



Information zum Pressegespräch am 22.09.2008

Der LFV Bayern - Forderungen einbringen und umsetzen!

**Neukonzeption der Bundesausstattung im Katastrophenschutz in Bayern.
Erste Schritte und Erfolge der Forderungen des LFV Bayern zeichnen sich ab.**

1. Brandschutz

Ausgangssituation:

145 Löschgruppenfahrzeuge (LF 10/6)

68 Gerätewagen (GW-Logistik 2)

stehen zur Verteilung an.

Verteilungskonzept auf Vorschlag des LFV Bayern:

96 LF 10/6 (für jeden Stadt- und Landkreis in Bayern damit ein Fahrzeug)

96 GW-Logistik 2 (für jeden Stadt- und Landkreis in Bayern damit ein Fahrzeug)

Die weiteren LF 10/6 sollen für die Aufstellung der Medizinischen Task Forces und weitere für die Ballungsräume unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse vorgehalten werden.

...

2. ABC-Ausstattung

Die 96 Dekontaminations-LKW Dekon P und die 96 ABC-Erkundungsfahrzeuge ABC-ErkW sollen ebenfalls flächendeckend (pro Stadt- bzw. Kreisverwaltungsbehörde jeweils ein Dekon-LKW P und ein ABC-ErkW) verteilt werden.

Ein Vorschlag des LFV Bayern, der auch von Seiten des Innenministeriums mitgetragen wird.

Wir hoffen, dass der Bund dieses auf 10 Jahre angelegte Konzept auch tatsächlich verwirklicht und werden dies nicht nur von unserer Seite mit kritischem Auge beobachten, sondern hierzu auch den DFV einbinden.

Absolut kein Verständnis haben wir dafür, dass sich jetzt das Bundesjustizministerium einschaltet, formelle Bedenken äussert und sogar eine Änderung des Grundgesetzes fordert.

Wir brauchen diese Konzepte und wir brauchen sie schnellstmöglich.

Was die geplanten Investitionen und Fördermaßnahmen aus dem K-Fond auf Länderebene anbelangt, hat sich der LFV Bayern dafür eingesetzt, dass zum einen die Ersatzbeschaffung bereits vorhandener K- Ausstattungen wieder gefördert wird und zum anderen auch weitere oder zusätzliche Komponenten in die Förderung aufgenommen werden, um umfassend und bestens ausgerüstet in die Zukunft blicken zu können.

Hierzu liegt von staatlicher Seite mittlerweile ein Schwerpunktepapier vor, das den Forderungen des LFV Bayern Rechnung trägt und sowohl – vorrangig – eine Bestandserneuerung wie auch die Förderung zusätzlicher Komponenten vorsieht.

Diesem Förderprogramm können sich die AGBF und der LFV Bayern mit der Maßgabe anschließen, dass die Mehrzweckboote nicht, wie vorgesehen, mit 50%, sondern mit 70% gefördert werden.

V. i. s. d. P. KBR Alfons Weinzierl,
Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.

Pressekontakt: Gerhard Diebow,
Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.,
Carl-von-Linde-Straße 42, 85716 Unterschleißheim
Telefon 089/ 388 372-0, E-Mail: geschaefsstelle@lfv-bayern.de